



Von N 47° 16' 37" zu N 66° 33' 55"

Eine Reise von Tirol
zum Polarkreis

(Bericht ab Seite 3)



Ist der Hype vorbei?

Oder ist das nur üble Propaganda der Medien?

Wenn man den diversen Artikeln in den verschiedenen Wohnmobil-Magazinen Glauben schenken darf, so heißt es dort derzeit: Der Hype ist endgültig vorbei! Magazine wie ProMobil, Reisemobil und Co. berichten von »Verkaufsrückgängen bei Chausson, Euro-Mobil und Foster von -25,5 %«. Angeblich sind die Preise für neue und gebrauchte Wohnmobile in Deutschland 2024 so stark gesunken wie seit mehr als fünfzehn Jahren nicht mehr. Die Halden der Händler seien angeblich randvoll und man dürfe sich so satter Rabatte erfreuen wie schon lange nicht mehr.

Die Realität sieht allerdings anders aus. Wenn man die Websites der Händler besucht, so sind die Preise nach wie vor auf einem absurd hohen Niveau. Auch am Gebrauchtwagenmarkt hat sich nichts »nach unten bewegt«. Wer sich einmal die Mühe macht und z. B. auf www.willhaben.at oder www.autoscout24.at nach gebrauchten oder gar neuen Wohnmobilen sucht, der erlebt sein blaues Wunder. Die hier geforderten Preise, bei Gebrauchten wie bei Neuen, treiben einem die Zornesröte ins Gesicht. Stattdessen kämpfen Kunden von Neufahrzeugen seit Jahren mit einer immer schlechter werdenden Qualität, was den Möbelbau betrifft. Was bitte haben schlampig aufgeleimte Furniere, hängende Türen, chaotisch verlegte Kabel usw. mit einer angeblichen Leichtbauweise zu tun?

Der Schluss liegt nahe, dass auch hier die Devise gilt: Wer zahlt, schafft an. Die Magazine finanzieren sich, genauso wie die Tageszeitungen, zum größten Teil aus Inseraten und nicht aus dem Verkauf ihrer Gazetten.

Derzeit bekommt man den Eindruck, dass die einschlägigen Magazine es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen und auf Druck der Industrie »geschönte« Artikel in die Welt setzen. Meldungen über angebliche Umsatzrückgänge sollen wohl die Käufer animieren, noch schnell ihr altes WoMo auf den Markt zu werfen, um vor dem endgültigen Zusammenbruch noch einen akzeptablen Preis zu generieren, und gleichzeitig ein neues WoMo zu ordern, um in den Genuss unvorstellbarer Rabatte zu kommen.

(... meint die Redaktion)



Foto: RC-Reisemobilcenter

EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE!

Berücksichtigt bei eurem Einkauf bitte unsere Inserenten. Vergelt's Gott!

- 2 Ist der Hype vorbei?**
- 3 Von N 47° 16' 37" zu N 66° 33' 55"**
Eine Reise von Tirol zum Polarkreis
- 8 Vom »Eisen« zum »Harz«**
Eine Reise durch das deutsche Mittelgebirge
- 13 Infoabende | Report**
Bildbearbeitung/Fotografie und ein Multivisionsvortrag über die Region Sachsen-Anhalt
- 14 ÖAMTC-News**
10 häufige Reisepass-Irrtümer
- 15 Unbekanntes Juwel am Gardasee**
Il vittoriale degli Italiani
- 19 In Griechenland wird's eng**
Neuerliche Einschränkungen für Wohnmobile
- 20 Abcampen Salzkammergut**
Kaiservilla in Bad Ischl und Plattenfahrt am Toplitzsee
- 22 NEWS AKTUELL**

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS
30. November 2025

BESUCHE UNS IM INTERNET
<http://www.campingclub-tirol.at>

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

Herausgeber: CCT (Campingclub-Tirol), ZVR-Zahl: 1199338339 – **Für den Inhalt verantwortlich:** Günther Schatz, Obmann, 6060 Hall, Schlangelfeld 10a | Mobil: +43 676 7733292 | E-Mail: guenther.schatz@gmail.com
Redaktion: Helmut Aschauer, 6410 Telfs, Bärenweg 6 | Mobil: +43 650 9009590 | E-Mail: office@teamworxx.at
Bankverbindung: Tiroler Sparkasse, Filiale Zirl. IBAN: AT97 2050 3033 0320 2836, BIC: SPIHAT22XXX

Blattlinie: Clubmitteilungen über die Aktivitäten des Campingclubs Tirol. Berichte über Gesetzesänderungen betreffend Freizeitfahrzeuge, Campingempfehlungen, Reiseberichte, Ankündigungen von Clubfahrten u. v. m. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie anderweitige Vervielfältigung sind nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers gestattet. Für die Rücksendung von unverlangt eingesandten Manuskripten und Bildmaterial wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Gender-Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf gendergerechte Schreibweise verzichtet.

Von N 47° 16' 37" zu N 66° 33' 55"

Eine Reise von Tirol zum Polarkreis

(Text: Karin Elzinger – Fotos: Karin und Max Elzinger)

Vor mir liegt eine aufgefaltete Straßenkarte Norwegens. Ich bin zwar noch zuhause, aber im Gedanken schon am Ziel meiner jahrelangen Träume. Der Norden muss es sein, im Süden ist es mir zu heiß.

Unsere Reise beginnt zusammen mit unseren Freunden Elfi und Gerhard Salchner, die uns gleich vom Anfang an begleiten. Die Route führt uns zunächst nach Bad Kissingen in Bayern, wo wir eine gewittrige Nacht vor dem Schwimmbad erleben. Gerne hätten wir Würzburg besucht, aber es ist einfach kein Platz zu ergattern.

Der nächste Tag bringt eine längere Fahrtstrecke nach Stade in Niedersachsen. Das Städtchen kennen wir schon und daher begnügen wir uns mit einem ausgiebigen Abendessen in der bekannten Brauerei – ohne Stadtbesichtigung. Tags darauf geht's schon weit in den Norden nach Dagebüll in Schleswig-Holstein. Der Stellplatz liegt direkt am Meer und ist sehr windig.

Heute, am 6. Mai – wir sind jetzt drei Tage unterwegs –, sind wir in einem Stück direkt nach Hirtshals in Dänemark gefahren, und schon geht's auf die Fähre nach Kristiansand. In Dänemark sind übrigens, genauso wie in Deutschland, alle Autobahnen mautfrei.



Stellplatz in Hirtshals (Dänemark)

Nach 3½ Stunden Überfahrt bei herrlichem Wetter betreten wir zum ersten Mal norwegischen Boden. Wir sind so »aufgeladen«, dass wir sofort weiter nach Lindesnes fahren und uns dort auf dem Stellplatz gemütlich einrichten.

Der berühmte Leuchtturm »Lindesnes fyr« (siehe Titelbild) ist der älteste und südlichste auf dem Festland. Bereits 1655 wurde hier Norwegens erstes Leuchtfeuer angezündet.

Norwegen ist nicht bei der EU. Als Währung dienen norwegische Kronen (NOK). Für die Gebühren der Fähren sowie für Mautstraßen haben wir uns den »AutoPASS« besorgt. Damit werden die Benützung der mautpflichtigen Autobahnen und die im Straßennetz integrierten Fährverbindungen elektronisch abgerechnet. Eine bequeme Sache, die zudem viel Geld spart.

Was uns in ganz Skandinavien sofort aufgefallen ist: Bezahlen mit Bargeld ist fast zur Gänze abgeschafft. Jeder noch so geringe Betrag wird mit Karte oder mittels Smartphone beglichen. Wir hatten echt Mühe, unsere gewechselten NOK überhaupt loszuwerden.

Wir schreiben den 8. Mai und haben immer noch schönes Wetter mit angenehmen Temperaturen. Unser heutiges Ziel heißt Flekkefjord. Die Landschaft ist einfach umwerfend schön, die Menschen sind ausgesprochen freundlich, und unsere Befürchtungen, dass wir hier abgezockt werden, bewahrheiten sich überhaupt nicht. Einkaufen und Essen gehen ist in etwa gleich teuer wie bei uns in Tirol. Die Stell- und Campingplätze kosten im Schnitt um die 30 Euro.

In Flekkefjord gibt es die Trasse der stillgelegten »Flekkefjordbanen«, einer 17 km langen Strecke mit 13 Tunnel. Heute kann man als Tourist die Strecke mit Draisinen befahren. Das sind mit Muskel-



Draisinenfahrt auf der stillgelegten Strecke von Flekkefjord

kraft betriebene Schienenfahrzeuge. Wir mieten uns zwei solcher Gefährte und strampeln wacker entlang der Trasse und durch die Tunnel. Bei Gegenverkehr muss die Draisine aus den Schienen gehoben werden, um den Gegenverkehr passieren zu lassen. Die Wagen sind, ähnlich wie ein E-Bike, mit zusätzlichem Elektroantrieb ausgestattet. So sind die leichten Steigungen einfach zu meistern.

Wir kommen nach Stavanger, der viertgrößten Stadt Norwegens. Sie gilt als Zentrum der Erdöl- und Erdgasindustrie Norwegens. Beim Schlendern bewundern wir die bunten Holzhäuschen und stellen fest, dass fast nur norwegische Touristen unterwegs sind. Die Menschen hier sind freundlich und »bunt«, so richtig multikulti. Spießbürgertum war gestern! Wir entdecken zwei ältere Herren, die so etwas wie Bonbons in einer kleinen Tüte tauschen. Was diese Bonbons für Wirkstoffe enthalten, wird wohl ewig im Dunkeln bleiben.

Von einem netten einheimischen Ehepaar bekommen wir den



Was wird wohl getauscht?



Die bunten Häuser von Stavanger

Tipp Skudeneshavn. Das muss ein echter Geheimtipp sein, denn nicht einmal Wikipedia spuckt dazu Infos aus. Da müssen wir hin!



Skudeneshavn mit dem kleinen Segelschiffhafen

Die Bedeutung dieses als Segelschiffhafen bekannten Ortes geht auf das frühe 19. Jahrhundert zurück, als die Heringsfischerei Arbeit und Reichtum brachte. Damals entstand der alte Stadtkern, wo heute noch rund 130 Wohn- und Speicherhäuser erhalten sind.

Nach einem kleinen Stadtrundgang unternehmen wir eine ausgedehnte Radtour ins Hinterland.

Zurück am CP fällt uns auf, dass in ganz Norwegen die Parzellen eigentlich sehr groß sind. Wir erfahren, dass es ein Landesgesetz gibt, das die Mindestgröße regelt. Es muss mindestens ein Abstand von 4 m zum nächsten Wohnmobil eingehalten werden. Das müsste man mal den Italienern vorschlagen :-)

Nach zwei Tagen geht's weiter nach Osøyro. Der 15 000 Einwohner zählende Ort ist ca. 25 km von der bekannten Stadt Bergen entfernt.

Als wir uns auf dem herrlich gelegenen Stellplatz direkt am Wasser eingerichtet haben, wartet eine mega Überraschung auf uns. Marion und Gerhard Krismer aus Oberhofen stehen plötzlich mit ihrem Wohnmobil bei uns. Wir wussten zwar, dass sie auch im Norden unterwegs sind, aber dieses Treffen war schon unerwartet. Wir werden also die nächsten paar Tage zu sechst die Gegend unsicher machen.



3er-Delegation aus Tirol in Osøyro

Der nächste Tag führt uns mit dem Bus nach Bergen, wo wir am berühmten Fischmarkt frischen, köstlichen Fisch zum Mittagessen bekommen. Wir haben uns immer noch nicht daran gewöhnt, dass man mit Bargeld faktisch nicht mehr zahlen kann. Ein Einheimischer erzählt uns, dass er schon zwei Jahre lang keine Scheine und Münzen mehr in Händen hatte.



Der berühmte Fischmarkt von Bergen

Mit 300 000 Einwohnern ist Bergen die zweitgrößte Stadt in Norwegen. Der Hafen ist einer der geschäftigsten Europas. Von hier aus starten auch die Schiffe der Hurtigruten. Natürlich können wir











6068 Mils, Gewerbepark Süd 11
T: 05223/45 700

Auch dein Fahrzeug bei uns in besten Händen!

Seit über 25 Jahren Meisterbetrieb mit Handschlagqualität!

Alle Marken ...

www.kfz-brunner.at

Mechanik • Karosserie • Lackierung



Bergen mit dem Fährhafen für die Hurtigruten



Die farbigen Häuserzeilen in Bergen

nur einen Teil besichtigen, so eine große Stadt würde einen mehrtägigen Aufenthalt voraussetzen. Aber das wollen wir nicht.

Wir schreiben den 14. Mai. Heute erreichen wir Botnen, einen so gut wie nicht bewohnten Ort. Es ist unmöglich, hier etwas zum Essen zu ergattern, also wird selber gekocht. Elfi und ich wagen ein kurzes Bad im Meer, das allerdings nur ca. 15 °C hat. Erwartungsgemäß verweigern unsere Männer diese sportliche Einlage. Danach geht's mit den Rädern zu einem Museum, das ähnlich wie in Kramsach aufgebaut ist. Es besteht aus allerlei historischen Häusern.



Das Hofmuseum in Botnen

Von hier geht's weiter nach Hellesylt und von dort mit der Fähre in den berühmten Geiranger-Fjord. Die kleine Kreuzfahrt führt uns vorbei an den »7 Schwestern«, das sind eindrucksvolle Wasserfälle, die wir von Bord aus sehen können.

- **Verkauf** neu- oder gebraucht
- **Vermietung**
- **Gepflegte Wohnmobile** in verschiedenen Größen – gebraucht aus der Vermietung
- **Sofort Verfügbar** – mieten oder kaufen
- **Faire Preise** & persönliche Beratung



EURA MOBIL

Forster

KARMANN
Mobil

Wir erreichen Ålesund. Das durch den Jugendstil geprägte Zentrum wie auch die Lage der Stadt und deren Umgebung machen diese zu einem Ziel für den Tourismus.

Gerhard, der Oberhofer, kauft sich eine Angel. Er hat sich in den Kopf gesetzt, uns für's Abendessen einige Fische zu fangen. Das Unternehmen gestaltet sich schwieriger als erwartet. Zunächst fängt er nur Algenbüschel. Ein polnischer Tourist, des Angelns kundig, eilt Gerhard zu Hilfe und

unterweist ihn im richtigen Gebrauch von Köder und Co. Und siehe da, er fängt einen Fisch. Dieser hat allerdings nur eine Größe von ca. 6 cm und der gemeine Angelhaken hat den Fisch so gut wie massakriert. Das Fischmenü muss verschoben werden.

Immer noch die Aktion Fisch von gestern im Kopf, fahren wir heute auf die Fähre nach Molde. Wir wollen von dort aus auf der »Atlantikstraße« nach Kristiansund. Um 09:00 Uhr vormittags klappt vor unserem Auto eine Winkerkelle auf: Poli-

zeikontrolle! Alle Personen müssen ihre Pässe vorweisen und alle Fahrer müssen sich einer Alkoholkontrolle unterziehen. In Norwegen gilt eine Obergrenze von 0,2 Promille. Natürlich sind alle nüchtern, es ist auch bei niemanden Restalkohol vorhanden, wie auch – no fish – no wine.

Das Wetter trübt sich ein und wir verdrücken ein paar Krokodilstränen. Nicht wegen dem Wetter, aber Gerhard und Marion verlassen uns heute und wollen eine andere Route nehmen. Schön war's mit euch!

Bei den Brücken auf der Atlantikstraße glaubt man, ins Nirgendwo zu fahren. So



Ålesund in der Mitternachtssonne

Redakteure gesucht!

Du hast eine interessante Reise unternommen oder kannst zu techn. Fragen etwas beitragen ?

Dann sende uns deinen Bericht per Mail für die Veröffentlichung in der nächsten Ausgabe an office@teamworxx.at

etwas haben wir noch nie gesehen. Von Kristiansund geht's weiter nach Trondheim. Mittlerweile sind wir schon genau 2736 km von zuhause entfernt.

können. Das gestaltet sich schwieriger als erwartet, weil die Norweger nur sehr wenige Gas-Tankstellen haben. Hier finden wir eine und können endlich nachtanken.

der Abfahrt kurz vor fünf ernst gemeint ist und daher alle den Tag nutzen, um etwas zu unternehmen. Und so warten wir geschlagene neun Stunden auf die Fähre.

Endlich angekommen, fahren wir zum Dorf mit dem kürzesten Namen: Å. Die berühmteste Sehenswürdigkeit in Å ist die alte Bäckerei, die wie ein Museum aussieht. Ein Besuch dort ist ein Muss für alle, die auf



Brücke auf der Atlantikstraße zwischen Molde und Kristiansund

Der Stellplatz in Trondheim liegt günstig, so dass man zu Fuß das Zentrum erreichen kann. Trondheim selber gibt nicht besonders viel her. Ein Highlight war allerdings der Friseur, der seinen Salon mit vergoldeten Waschbecken ausgestattet hat.



Friseur mit »goldenen« Waschbecken



Häuserzeile in Trondheim

Jetzt geht es so richtig in den Norden, in das »Nordland«. Unser erster Stopp ist in Mosjøen, dann geht's weiter nach Mo i Rana. Nun ist es zum nördlichen Polarkreis nicht mehr allzu weit.

Zuhause hat Max in unser WoMo eine Nachfüll-Gasflasche eingebaut, damit wir auf so einer langen Reise Gas nachtanken

Heute, am 23. Mai, überschreiten wir den Polarkreis. Zunächst geht es von Bodø nach Sørsvågen und von dort mit der Fähre auf die Lofoten. Bei allen Fährverbindungen bisher gab es so gut wie keine Wartezeiten, die Schiffe verkehren mehrmals täglich.

die Lofoten kommen. Die berühmten Zimtschnecken werden frisch gebacken, ohne Zusatzstoffe, und schmecken am besten, wenn sie noch warm sind. Die wollen wir unbedingt verkosten. Als unüberwindbares Problem stellt sich heraus, dass diese Köstlichkeit erst ab Juni angeboten wird.



Å i Lofoten



» Arctic Circle Center« am nördlichen Polarkreis

Wir sind möglichst früh in Sørsvågen, um schnell auf die nächste Fähre zu gelangen. Um 08:00 Uhr stehen wir schon in der Schlange vor der Mole. Dort steht auf einem Schild geschrieben, dass nur zwei Fähren täglich verkehren, die erste ist schon weg und die nächste wäre um 16:45 Uhr – oder nach Bedarf. Wir sehen aufgrund der langen Autoschlange einen solchen Bedarf und warten – und warten. Was auffällt, ist, dass die meisten Fahrzeuge vor uns verlassen wirken. Als wir einen Schweizer fragen, sagt er uns, dass das mit

Wir fahren heute weiter nach Flakstad, einer kleinen Gemeinde ganz im Norden der Lofoten. Flakstad hat nur ca. 1200 Einwohner, die hauptsächlich von der Fischerei und dem Kunsthandwerk leben. Wir sind hierhergekommen, weil das Dorf für die Beobachtung der »Mitternachtssonne« bekannt ist. Hier wird es ab Ende Mai bis in den Herbst hinein nie ganz dunkel. Wir erleben die Mitternachtssonne, allerdings auch einen extrem starken Sturm. Unsere Wohnmobile wackeln die ganze Nacht. Die arme Elfi hat bei der – sturmbedingten

Schaukelei und dem Lärm fast nichts geschlafen.

Somit ist unser Norwegen-Abenteuer zu Ende und wir machen uns auf den Heimweg, diesmal über Schweden.



Mitternachtssonne in Flakstad

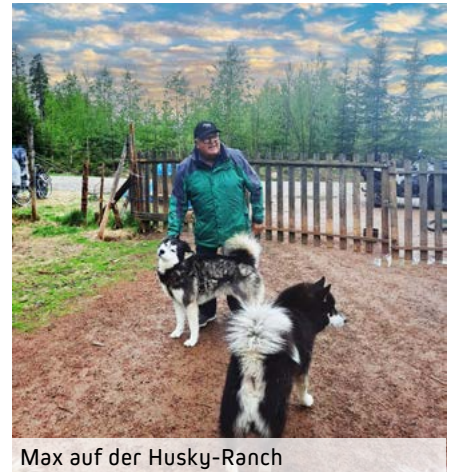
Bei der Heimfahrt läuft uns ein Elch fast ins Auto und zudem hat unsere Windschutz-



Tiefenentspannter Elch vor uns

scheibe zwei Sprünge, die sich schön langsam immer mehr ausweiten.

In Svegen in Schweden besuchen wir noch die Husky-Farm von den Tirolern Martin und Hannah Eigentler. Sie wanderten 2023 nach Schweden aus und bieten auf ihrer Ranch Kurzurlaube für Husky-Liebhaber an.



Max auf der Husky-Ranch

Wieder zurück in Tirol muss ich die ganzen Eindrücke erst verarbeiten. Aber so viel kann ich jetzt schon sagen: Für mich ist Norwegen das schönste Land in Europa.

Vom »Eisen« zum »Harz«

Eine Reise durch das deutsche Mittelgebirge

(Text und Bilder: Günther Schatz)

Die Reise führte uns durch die deutschen Bundesländer Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und zum Abschluss nach Würzburg in Bayern. Unser nördliches Nachbarland ist auf alle Fälle eine Reise wert.

DONNERSTAG, 21.09.2023

Von »Ferropolis« aus – wir berichteten in der letzten Clubzeitung über die »Stadt aus Eisen« – ging es zunächst zur Burg Falkenstein in Sachsen-Anhalt. Die im 12. Jhd. errichtete Burg thront majestätisch auf einem Felsrücken oberhalb des Selketals. Möglicherweise hat hier Eike von Repgow den »Sachsenspiegel« verfasst. Dabei handelt es sich um den mit Abstand am häufigsten handschriftlich überlieferten Rechtstext in deutscher Sprache aus jener Zeit.

Heute befinden sich auf Burg Falkenstein ein Museum und eine Falknerei. Im Sommer gibt es historische Miniturniere und ein Burgfest. Man kann auch ein »Ritteressen« in der Burggaststätte genießen.



Burg Falkenstein

Der Zugang zur Burg erfolgt über einen Wanderweg (ca. 1,9 km) oder – bequemer – per Bahn. Der Bummelzug fährt vom Parkplatz »Gartenhaus« direkt zur Burg.

Für Wohnmobile steht ein großer Parkplatz kostenlos zur Verfügung (N 51°40'42.75" E 11°17'02.23"). Der Eintritt beträgt € 6,50 inkl. einer Sonderveranstaltung.

Danach ging es weiter zu unserem Stellplatz bei Familie Seidel in Quedlinburg, Dittfurterweg 49b (N 51°47'59.3 E 11°09'57.8"). Mit dem Fahrrad gelangt man von dort aus ins 3,3 km entfernte Zentrum.

FREITAG, 22.09.2023

Nach einem ausgiebigen Frühstück radelten wir in die Stadt. Quedlinburg ist ein bezaubernder Ort am Nordrand des Harzes



Das Rathaus von Quedlinburg

mit über 1300 gut erhaltenen Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten – ein herausragendes Beispiel mittelalterlicher Stadtentwicklung und zudem seit 1994 UNESCO-Weltkulturerbe.

Die historischen Höhepunkte unserer Stadtbesichtigung waren die Stiftskirche St. Servatius und der Schlossberg. Die romanische Stiftskirche, erbaut zwischen 1070 und 1129, beherbergt den berühmten Domschatz, bestehend aus mittelalterlicher Goldschmiedekunst und alten Handschriften. Weitere Highlights waren die Fachwerkhäuser, der Marktplatz mit seinem Rathaus (1310) und unzählige Restaurants und Bars, welche das Stadtbild von Quedlinburg prägen.

SAMSTAG, 23.09.2023

Wir hatten uns kurzfristig entschieden, nach Timmenrode zu fahren. Das liegt nur 13 km von Quedlinburg entfernt. Dort angekommen unternahmen wir eine Wanderung zur Teufelsmauer. Vom Parkplatz in der Lindenstraße (N 51°46'24.19" E 11°00'25.60") sind es nur ca. 15 Min. Gehzeit zu den imposanten Felsformationen, die sich durch den gesamten Harz ziehen.



Die Hängebrücke TITAN RT

Nach der Wanderung ging es weiter zu der gigantischen Hängebrücke »TITAN RT«, die sich mit einer Länge von 458,5 Metern über die Rappbodetalsperre erstreckt. Eine gebührenpflichtige Parkmöglichkeit gibt es direkt beim Informationshaus (N 51°44'33" E 10°53'14"). Die Eintrittsgebühr beträgt € 6,00. Die Öffnungszeiten sind von 9:00–18:00 Uhr. Anschließend fuhren wir weiter nach Wernigerode zum Wohnmobilstellplatz am Katzenteich 11 (13 N 51°50'19" E 10°46'53").

Der Preis für eine Übernachtung beträgt dort € 20,00 und die Kurtaxe € 2,80. Für Strom (1 kWh) und für Wasser (100 l) sind je € 1,00 fällig. Wir blieben für vier Nächte.

SONNTAG, 24.09.2023

Heute ging's mit dem Rad in die Innenstadt. Wernigerode ist ein charmantes Städtchen im Harzgebirge, auch bekannt als die »Bunte Stadt am Harz«. Es ist geprägt von mittelalterlichem Fachwerk, malerischen Gassen und einer märchenhaften Burg – perfekt für Kultur-, Natur- und Familienausflüge.

Weiteres besuchten wir das 1999 eröffnete Luftfahrtmuseum. Auf ca. 6000 m² Ausstellungsfläche findet man über 50



Luftfahrtmuseum Wernigerode

historische Flugzeuge und Hubschrauber. Cockpit-Erlebnisse und Simulatoren runden das Angebot ab. Die Öffnungszeiten sind von 10:00–18:00 Uhr, der Eintritt beträgt € 9,00.

Zum Abschluss des Tages ging's zum Miniaturen-Park »Kleiner Harz«. Das ist ein Teil des Bürgerparks, mit ca. 60 Miniaturen bedeutender Harz-Bauwerke – ähnlich wie »Minimundus« in Klagenfurt. Der Eintrittspreis beträgt ebenfalls € 9,00. Das im Park befindliche Restaurant ist sehr empfehlenswert.

MONTAG, 25.09.2023

Heute spazierten wir zum unweit gelegenen historischen Bahnhof von Wernigerode. Mit der Harzer Schmalspurbahn, einem Zug mit Dampflokomotive, fuhren wir von Wernigerode über die Ortschaften »Drei Annen Hohne« und »Schierke« zum Brocken hinauf. Die Fahrt dauert 1½ Std. Der Fahrpreis beträgt € 53,00.

Entlang der Bahnstrecke sieht man die Auswirkungen von der ehemaligen Monokultur und den dadurch verursachten Befall durch den Borkenkäfer. Auch zahlreiche Waldbrände waren zu sehen.



Dampflokomotive der Harzer Schmalspurbahn

Am 1125m hoch gelegenen Brockenbahnhof angekommen, machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum Nationalparkhaus, zugleich Infozentrum, und weiter zum Brockengarten, wo eine Ausstellung zur alpinen Pflanzenwelt gezeigt wurde. Hier oben befinden sich auch ein Radio- und ein Fernsehsender.

Wir hatten ein riesiges Glück mit dem Wetter. Normalerweise herrschen auf dem Brocken 300 Nebeltage im Jahr und hohe Windgeschwindigkeiten. Wir hatten strahlend blaues Wetter.

Zurück im Tal unternahmen wir eine Stadtbesichtigung mit einem anschließenden Abendessen am Marktplatz von Wernigerode.

DIENSTAG, 26.09.2023

An diesem herrlichen Tag standen drei Sehenswürdigkeiten am Programm. Eine davon war das Schloss Wernigerode, majestätisch über der Stadt thronend, im Stil des späten 19. Jhd. (Neo-Romantik) errichtet. Erbaut wurde das Schloss auf den ursprünglich romanischen und gotischen Fundamenten einer Burg aus dem 12. Jhd.



Blick auf das Schloss von Wernigerode

Führungen durch 50 bestens erhaltene Räume geben Auskunft über die Geschichte und das Fürstenleben auf dem Schloss. Von den Schlossterrassen aus genießt man einen weiten Panoramablick. Der dazugehörige Lustgarten (Schlosspark) wurde vom 16. bis zum 18. Jhd. französisch-englisch gestaltet und 2006 saniert. Heute ist er ein Teil der »Gartenträume-Route«.

Am Nachmittag war der Besuch des Cafés und der Konditorei »Baumkuchenhäus« verpflichtend angesagt. Nach einer

IM JAHR DER BAZILLE
Es ist still auf der Durchreise

DER LESESPAß
für unterwegs oder zuhause.

Erhältlich bei Amazon als Taschenbuch, gebundene Ausgabe oder als Kindle-E-Book.

kurzen Wartezeit konnten wir die Produktion und alle Variationen vom Baumkuchen bestaunen und verkosten, ein wahrer Genuss.

Zurück in der Stadt fanden wir noch Zeit zum Flanieren und für eine Einkehr im berühmten »Café Wien«.

MITTWOCH, 27.09.2023

Heute machten wir uns auf den Weg vom Stellplatz Wernigerode zur »Stabkirche«, einem Holzbauwerk in Hahnenklee (N 51°51'21" E 10°20'45"). Dort gibt es einen kostenlosen Parkplatz, der auch für Wohnmobile bis zu einer Länge von 7 m geeignet ist. Wir besichtigten die imposante Holzkirche, die innen überall mit reichen Schnitzereien versehen ist.

Danach ging es weiter nach Clausthal-Zellerfeld zur »Marktkirche zum Heiligen Geist«, die vollkommen blau angemalt ist. Die Kirche ist das größte Holzgebäude seiner Art in Deutschland und ein bedeutendes Baudenkmal des norddeutschen Barocks. Errich-



Blau Kirche zum Heiligen Geist

tet wurde sie nach einem verheerenden Stadtbrand während des Dreißigjährigen Krieges in den Jahren 1637 bis 1642.

Die Kirche wurde zur Gänze aus Eichen- und Fichtenholz gebaut. Das Dach, der Glockenturm und der Dachreiter sowie die Hauben der Treppenhäuser sind mit Blei gedeckt. Das Fassungsvermögen, welches ursprünglich auf rund 1200 Personen ausgelegt war, bietet nun nach einer Erweiterung für ca. 2000 Personen Platz.

Nach einer ausgiebigen Besichtigung führen wir weiter zum Wohnmobilstellplatz »Harz Camp Goslar« in der Clausthaler Straße 28 in Goslar (N 51°53'23" E 10°23'56"). Die Übernachtung inkl. Strom und Kurtaxe kostet dort € 32,00.

DONNERSTAG, 28.09.2023

Heute ging es mit dem Rad nach Rammelsberg. Das Erzbergwerk Rammelsberg ist ein historisches Bergbaugebiet und liegt südlich der Stadt Goslar in Niedersachsen, am Fuße des Harzes. Es ist einer der bedeutendsten Bergbaustandorte in der europäischen Geschichte. Der Bergbau in Rammelsberg reicht über 1000 Jahre zurück und wurde dort von ca. 1000 bis 1988 betrieben.

Das Gebiet ist vor allem für seine reichen Vorkommen an Kupfer-, Blei- und Zinkerzen bekannt, die oft Silber als Nebenprodukt enthalten.

Rammelsberg wurde 1992 zusammen mit der historischen Stadt Goslar und dem Wasserbewirtschaftungssystem des Oberen Harzes aufgrund seiner herausragenden industriellen und historischen Bedeutung zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

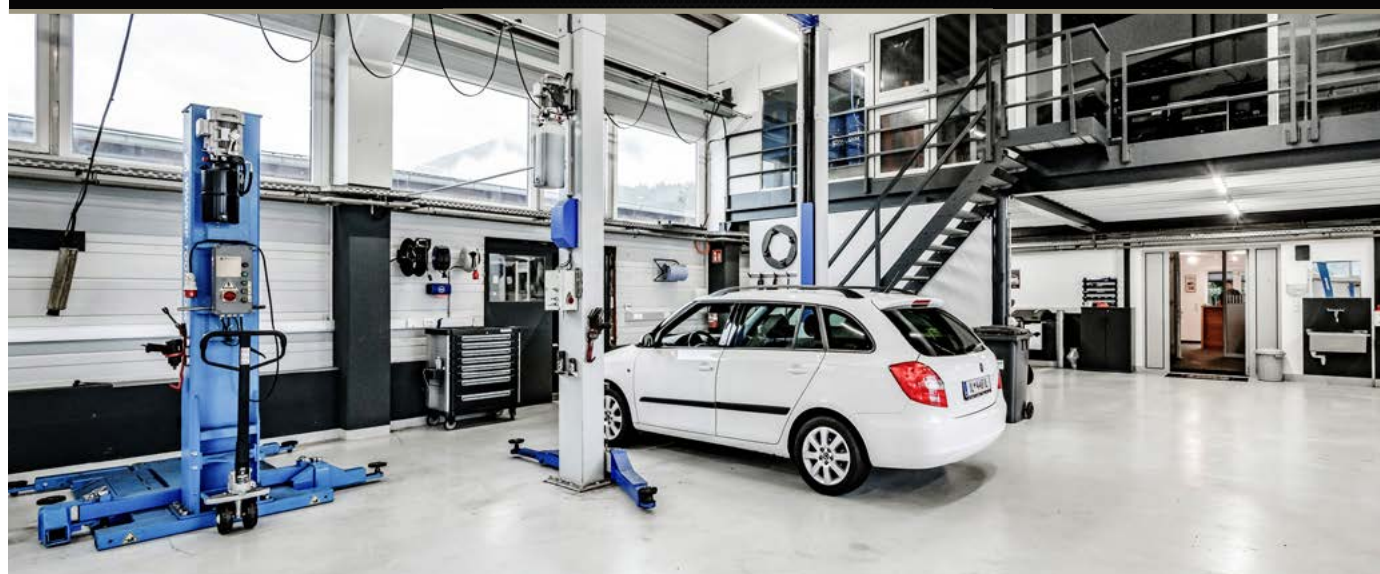
Die Bergbautechnologie zeugt von Jahrhunderten der Bergbauentwicklung mit mittelalterlichen Handwerkzeugen bis zur modernen Mechanisierung. Das Wasserbewirtschaftungssystem

- Pickerl Überprüfungen (§ 57a)
- Wartungs- und Servicearbeiten
- Reparaturen | Instandsetzungen
- Fehlerdiagnose



KFZ BORR & JORDAN

- Lichtcheck | Lichtschnellservice
- Bremsenservice
- Auspuff Schnellservice
- Rad- und Reifenservice



Borr & Jordan KFZ-Fachbetrieb GmbH
Gewerbezone 9
6403 Flauring

Tel.: +43 5262 63029
E-Mail: office@kfz-borr-jordan.at
Web: www.kfz-borr-jordan.at



des Harzgebiets ist besonders für die frühe Nutzung von Wasserkraft im Bergbau bekannt.

Heute fungiert der Standort Rammelsberg als Museum und bietet zu bestimmten Terminen unterirdische Touren und Ausstellungen an, die einen tiefen Einblick in das mittelalterliche und später industrielle Bergbauleben ermöglichen.



Erzbergwerk Rammelsberg

Der Reichtum aus den Rammelsberger Minen trug zur Entwicklung von Goslar bei, die so zu einer wichtigen kaiserlichen Stadt im Heiligen Römischen Reich wurde.

FREITAG, 29.09.2023

Nach dem Frühstück fuhren wir mit den E-Bikes in die Stadt. Goslar ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte Deutschlands. Berühmt ist sie für ihre außergewöhnliche mittelalterliche Stadtgestaltung und ihre historischen Gebäude. Goslar wurde im 10. Jhd. gegründet, vor allem aufgrund der nahe gelegenen



Das Haus »Kaiserworth« in Goslar

nen Rammelsberger Erzvorkommen. Im 11. Jhd. wurde die Stadt zu einer freien Kaiserstadt, die von den Heiligen Römischen Kaisern bevorzugt behandelt wurde. Der »Kaiserpfalz Goslar«, der Kaiserpalast, wurde von Kaiser Heinrich III. erbaut und diente im Hochmittelalter als Hauptsitz der kaiserlichen Macht.

Hauptattraktionen in Goslar sind die erwähnte Kaiserpfalz, die Stiftskirche St. Simon und Judas sowie die Altstadt mit ihren über



Der »Dukatenschisser« am Marktplatz

1500 Fachwerkhäusern, von denen viele aus dem 15. und 16. Jhd. stammen. Überall sieht man reich verzierte Fassaden, gewundene Gassen und Kopfsteinpflasterstraßen. Weiters findet man den schönen Marktplatz mit einer berühmten Glockenspieluhr, die Szenen aus Goslars Bergbauzeit zeigt, sowie den berühmten »Dukatenschisser«, zu sehen am roten Gebäude »Kaiserworth« am Marktplatz.

SAMSTAG, 30.09.2023

Vom Harz Camp Goslar ging es heute weiter nach Thale und zum dortigen Wohnmobilstellplatz »Kleine Mühle« (N 51°45'22.14" E 11°02'52.60"), Wendhusenstraße 3a. Der Übernachtungspreis inkl. 2 Personen und Strom beträgt € 28.00.

Mit dem Fahrrad fuhren wir anschließend die 4,6 km zum sogenannten »Hexentanzplatz«, einem Hochplateau über dem Bodetal. Der Hexentanzplatz ist angeblich ein altsächsischer Kultort, an dem in der Nacht zum 1. Mai zur Verehrung der sogenannten Hagedisen Feste abgehalten wurden.

Von dort unternahmen wir eine kleine Wanderung über die Marienbrücke zur Teufelsmauer, einem imposanten Felsen mit einer herrlichen Aussicht über die einzigartige Landschaft des Harzes. Nach längerem Innehalten und dem Sammeln der letzten Eindrücke ging es wieder zurück zum Stellplatz.

Gasthof-Pension

*Traditionelle Tiroler Küche
seit über 50 Jahren*

Schaber

6408 Pettinau • +43 (0)5238/ 87 3 64 • www.gasthof-schaber.at



Die »Teufelsmauer« in der Nähe vom Hexentanzplatz in Thale

SONNTAG, 01.10.2023

Heute traten wir die Heimreise an, mit einer Zwischenstation in Würzburg. Der dortige »Wohnmobilstellplatz an der Friedensbrücke« (N 49°47'52" E 9°55'22.9"), Dreikronenstraße 2, liegt direkt am Main, von wo wir aus den regen Schiffsverkehr bewundern konnten.



Wohnmobilstellplatz Würzburg

Am späten Nachmittag ging's mit den Rädern in die Stadt zu einer kurzen Besichtigungstour und einem Abendessen. Den Rest unserer Besichtigungen und eine Seaside-Tour rund um Würzburg haben wir auf den nächsten Tag verschoben.

MONTAG, 02.10.2023

Bereits zeitig am Vormittag setzten wir unsere Stadtbesichtigung fort und waren schon sehr gespannt, was da auf uns zukommen würde.

So können wir über viele Sehenswürdigkeiten berichten, wie die Würzburger Residenz (ein UNESCO-Weltkulturerbe) und die prachtvolle Barockanlage von Balthasar Neumann, erbaut zwischen 1720 und 1780. Berühmt ist auch das opulente Treppenhause mit den Tiepolo-Fresken sowie der angrenzende Hofgarten, der zum Verweilen einlädt.

Weiteres besuchten wir die Festung Marienberg, welche das linke Mainufer dominiert. Sie wurde vom 13. bis zum 18. Jhd. erbaut und diente über 500 Jahre den Fürstbischöfen als Residenz. Heute beherbergt sie verschiedene Museen und bietet einen herrlichen Panoramablick über die Stadt.

Die Alte Mainbrücke ist eine 180 m lange Steinbrücke mit barocken Heiligenstatuen aus dem 12. Jhd. – heute ist sie Treffpunkt für das »Brückenschoppen«: Man genießt ein Glas Silvaner mit Blick auf den Abendhimmel.



Marienkapelle an der Nordseite des Unteren Marktes

Weiters besuchten wir den Dom St. Kilian zu Würzburg, kurz Würzburger Dom, eine romanische Kathedrale aus dem 11. Jhd. Sie ist die viertgrößte ihrer Art in Deutschland, mit barocker Ausstattung und Gräbern der Fürstbischöfe.

Somit neigte sich dieser informative Tag dem Ende zu und wir konnten viele Eindrücke von dieser wunderschönen Harzreise mit nach Hause nehmen.

Standardprofile aller Art sowie:

Kederschienen

Airlineschienen

item Nutprofile

C-Profile

Klebstoffe

ALU SCHNEIDER

Aluprofile maßgenau zugeschnitten!

Salzstraße 1
6170 Zirl
www.aluschneider.at
info@aluschneider.at
Tel.: +43 (0) 677 / 640 620 64



Infoabend | Report

Zwei interessante Events am Clubabend

(Vortragender: Günther Schatz)



Bildbearbeitung/Fotografie

Freitag, 10. Oktober 2025 ab 18:00 Uhr

(Ort: Gasthof Schaber in Pettinau)



Wer kennt das nicht? Im Netz sieht man haufenweise sensationelle Aufnahmen und selber wollen die am Handy gemachten Bilder einfach nicht so richtig gelingen. Dem kann Abhilfe geschaffen werden! Günther gibt uns an diesem Abend einerseits Tipps, wie man generell bessere Bilder aufnimmt, und andererseits, wie man diese anschließend mit wenig Aufwand bearbeitet.

Der Vortrag ist für all diejenigen gedacht, die sich nicht stunden- oder tagelang mit einer App auseinandersetzen wollen. Mit ein wenig Grundwissen über Fotografie und einfachen Tricks bei der anschließenden Bildbearbeitung gelingen super Fotos.

Für die Bildbearbeitung verwenden wir »Snapseed«, eine kostenlose App, die für alle Arten von Smartphones und Tablets verfügbar ist – für Android (Samsung) und iOS (iPhone).

Die App hilft euch dabei, Fotofehler zu korrigieren, egal ob es sich um Gegenlicht, schräge Gebäude, dunkle Himmel, das Erstellen von Tiefenschärfe oder das Entfernen von Personen im Hintergrund handelt. Snapseed erledigt das mühelos, ohne das Originalbild zu überschreiben!

Multivisionsvortrag Sachsen-Anhalt

Freitag, 11. November 2025 ab 18:00 Uhr

(Ort: Gasthof Schaber in Pettinau)

An diesem Abend nimmt uns Günther mit auf seiner Reise von Ferropolis, der Stadt aus Eisen, zur Burg Falkenstein, nach Goslar und zu vielen anderen, interessanten Orten.

Das Bundesland Sachsen-Anhalt liegt etwas nordöstlich, fast in der Mitte Deutschlands, in der ehemaligen DDR. Es besitzt nicht weniger als fünf UNESCO-Welterbestätten und eine ganze Reihe von Burgen, Schlössern und sonstigen Sehenswürdigkeiten.



Die Vorträge dauern jeweils 35–40 Min.
Der Eintritt ist kostenlos.

KFZ KRAXNER ELMAR
KFZ-MEISTERBETRIEB GmbH



Reparaturen aller Marken
§57a Überprüfung (Pickerl)



Servicepartner dieser Marken



Schlappach 7
6421 Rietz
Tel.: +43 5262 62200
Fax : +43 5262 6220013

E-Mail: info@kfz-kraxner.at
www.kfz-kraxner.at

ÖAMTC

BRAUCHT MAN FÜR REISEN INNERHALB DER EU EINEN REISEPASS ODER PERSONALAUSWEIS?

Ja. Reisende müssen sich in der EU und auch innerhalb des Schengen-Raums immer und überall mit Pass bzw. gültigem Personalausweis ausweisen können.

REICHT DER FÜHRERSCHEIN ALS REISEDOKUMENT?

Nein! Der nationale Führerschein ist kein Reisedokument (auch nicht in Verbindung mit dem internationalen Führerschein). Nur Dokumente wie Reisepass oder Personalausweis werden akzeptiert, da sie Staatsangehörigkeit und Identität belegen.

DARF MAN MIT EINEM BIS ZU FÜNF JAHRE ABGELAUFENEN REISEPASS INNERHALB DER EU ÜBERALL EIN- UND AUSREISEN?

Nein. Österreich hat nur mit einigen Ländern in Europa ein Abkommen, das grundsätzlich das Reisen mit einem bis zu fünf Jahren abgelaufenen Reisepass *auf dem Landweg* erlaubt. Zu diesen gehören Belgien, Deutschland, Italien, Kroatien, Liechtenstein, Luxemburg, die Schweiz, Slowenien und Ungarn. In Slowenien und in Ungarn werden von Campingplätzen nur gültige Reisedokumente akzeptiert. Ebenso kann von Fährgesellschaften Passagieren mit abgelaufenem Reisepass die Beförderung verweigert werden.

DARF EIN PERSONALAUSWEIS ABGELAUFEN SEIN?

Nein. Ein Personalausweis muss immer gültig sein.

ERSETZT EIN GÜLTIGER PERSONALAUSWEIS DEN REISEPASS GENERELL ALS REISEDOKUMENT?

Nein. Aktuell akzeptieren rund 40 europäische Staaten (inkl. der gesamten EU) den Personalausweis als Reisedokument. Außerhalb Europas müssen die länderspezifischen Bestimmungen zum Reisepass bzw. Visum berücksichtigt werden.

KANN MAN MIT EINEM »NOTPASS« UNBEKÜMMERT REISEN?

Nein. Der Notpass wird nur aus bestimmten Anlässen (z. B. Verlust, Diebstahl) ausgestellt und ist nur für einen begrenzten Zeit-

raum gültig. In einigen Ländern gelten Sonderbestimmungen, z. B. in der Türkei.

WERDEN INNERHALB DER EU, Z. B. BEI DER EINREISE NACH IRLAND, REISEDOKUMENTE KONTROLLIERT?

Ja. Irland gehört zwar zur EU, aber nicht zum Schengen-Raum. Deshalb gibt es Grenzkontrollen. Dies gilt auch für Zypern.

MUSS MAN BEI REISEN IN DIE NACHBARLÄNDER ÖSTERREICHS EINEN PASS MITNEHMEN?

Ja. Zwar gehören *Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Italien, Liechtenstein, die Schweiz* und *Deutschland* dem Schengen-Raum an, dennoch kann auch dort bei Kontrollen ein Reisepass oder Personalausweis verlangt werden.

WENN KINDER MIT GROSSELTERN AUF URLAUB FAHREN, IST DANN DER EIGENE REISEPASS AUSREICHEND?

Nein. In einigen Ländern kann es bei der Einreise von Kindern oder minderjährigen Jugendlichen ohne gültige Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zu Problemen kommen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie in fremder Begleitung oder alleine reisen. Es ist oft notwendig und immer ratsam, eine Vollmacht, am besten in der jeweiligen Landessprache, mitzuführen.

BRAUCHEN HUNDE ODER KATZEN EIN EIGENES REISEDOKUMENT?

Ja. Auch Hunde oder Katzen brauchen einen Pass: den EU-Heimtierausweis für alle Auslandsreisen, erhältlich beim Tierarzt.



QUALITÄT DIE FASZINIERT...

**Metallbearbeitung... Sonderanfertigungen...
Komponenten... Planung... Entwicklung...**

SD-Technik - Auweg 2 - A-6123 Terfens
office@sd-technik.com
www.sd-technik.com

**10
JAHRE
2014
2024**



Unbekanntes Juwel am Gardasee

Il vittoriale degli Italiani

(Text und Bilder: Helmut Aschauer, Wikipedia)

Am Westufer des Gardasees, in der Lombardei, kommt man etwas nördlich von Salò in das Dörfchen Gardone Riviera. Dort befindet sich ein einzigartiges, neun Hektar großes Anwesen namens »Il vittoriale degli Italiani«, frei übersetzt in etwa das »Siegesdenkmal der Italiener«. Wer einmal in der Ge-

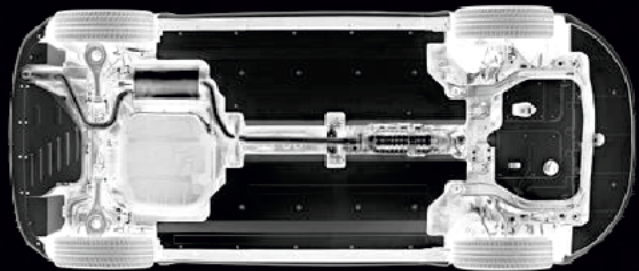
gend ist, sollte es nicht versäumen, diesem Anwesen einen Besuch abzustatten.

Der gesamte Komplex besteht aus verschiedenen Gebäuden samt einem Freilichttheater, aus Gärten, Parks, mehreren Plätzen und Wasserläufen. Zudem wurden drei Museen zu verschiedenen



Im Vordergrund das Freilichttheater, dahinter die Villa »La Prioria«, am oberen Rand das Mausoleum.

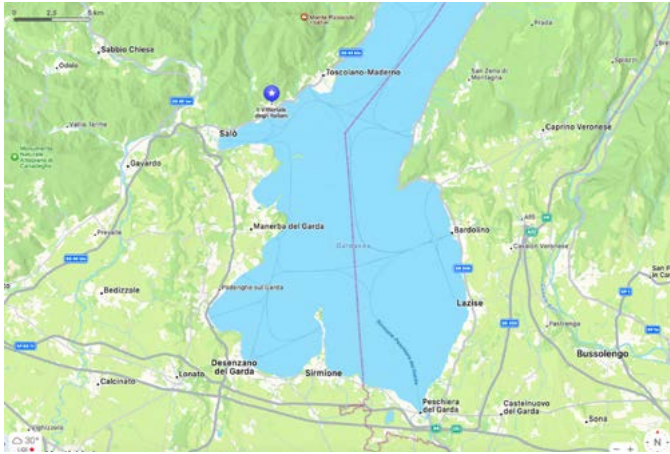
4X4
schatzmeister



Jetzt Termin sichern !

Unterboden & Hohlraumkonservierung für deinen Camper

Schatzmeister GmbH - Auweg 2a - 6114 Kolsass +43 676 650 1091 - lack@schatzmeister.cc - www.schatzmeister4x4.at



Gardone Riviera liegt etwas oberhalb von Salò

Themen errichtet (The car is female – D'Annunzio secret – D'Annunzio Ero).

Der italienische Schriftsteller Gabriele D'Annunzio erwarb im Februar 1921 dieses Anwesen, welches ihm bis zu dessen Tod 1952 als Wohnsitz diente.

Bereits im April 1921 empfing er dort den italienischen Diktator Benito Mussolini, den er mehrere Stunden in einem kleinen Zimmer der Villa *La Prioria* warten ließ..



Die Fassade von »La Prioria«, dem Wohnhaus D'Annunzios



Die »Werkstatt«, wo sich auch Dantes »Inferno« befindet

Das Zimmer trug den Namen »Warteraum für unsympathische Gäste«, was auf sein Verhältnis zu Mussolini schließen lässt.

La Prioria, das Hauptgebäude des Anwesens, war ursprünglich die Villa des Kunsthistorikers Henry Thode. D'Annunzio erwarb es einschließlich Inventar – unter anderem einer 6000 Bände umfassenden Bibliothek mit einer 24 kg schweren Ausgabe von Dantes »Inferno«, Bildern von Franz von Lenbach sowie einem Steinway-Flügel von Franz Liszt. Von 1921 bis 1938 ließ er es ständig erweitern und ausbauen, wobei der ursprüngliche Charakter der Villa komplett verändert wurde. Sie ist mit unzähligen symbolträchtigen Dekorations- und Erinnerungsstücken angefüllt. Heute ist die Villa so etwas wie ein (spätes) *Neuschwanstein des Gardasees*, teils bewundert wegen des Ausstattungsluxus, teils wegen der Monstrosität aus längst vergangenen Tagen.

1923 erhielt D'Annunzio von der italienischen Marine das Kriegsschiff *Puglia*. Er ließ das Vorschiff zerlegen, auf 20 Eisenbahnwagons verladen und in den Museumskomplex bringen. Dort wurde es in einem Hang, *La Fida* genannt, aufgestellt. Auf dem Schiff erinnert eine Gedenktafel an den Kapitän der *Puglia* Tommaso Gulli, der 1920 bei den im dalmatinischen Spalato ausgebrochenen Unruhen gegen die italienische Besetzung der Stadt zu Tode kam.

Man glaubt seinen Augen nicht trauen zu können, wenn man mitten im Grünen plötzlich vor einem Kriegsschiff steht. Wenn



Das Rammtorpedoboot »Puglia«



Historische Aufnahme vom Aufbau der Puglia im Steilhang

man zum Bug des Schiffes geht, blickt man über den Berghang hinab direkt auf den Gardasee.

Es gibt noch weitere originale Relikte wie den Doppeldecker, mit dem 1918 nach Wien flog, oder das Torpedoboot MAS-96.



Doppeldecker SVA 10, mit dem D'Annunzio nach Wien flog

1955 wurde auf einer Anhöhe ein Mausoleum errichtet, wohin D'Annunzios sterbliche Überreste überführt wurden. Im Freilicht-theater werden jedes Jahr mehrere Konzerte aufgeführt.

Gabriele D'Annunzio war ein bei uns eher unbekannter Schriftsteller, der zudem erheblichen politischen Einfluss hatte. Er galt als ein Ideengeber für den italienischen Faschismus und als einer der Mentoren Benito Mussolinis, ohne allerdings jemals bekennender Faschist oder Mitglied der Faschistischen Partei gewesen zu sein.

Bei der Führung durch die *La Prioria* erfährt man allerlei Interessantes und Lustiges. D'Annunzio war ein Mensch, der seinen Reichtum mit dem Geld anderer finanzierte und seine Schulden niemals zurückzahlte. So hat er seinen Gläubigern vorgegaukelt, dass er im Kampf seinen rechten Arm verloren hätte und daher kein Einkommen lukrieren könne. Das stimmte allerdings nicht. Um diese Lüge glaubhafter zu machen, schrieb er die Briefe an seine Gläubiger mit der linken Hand. Von der italienischen Regierung wurde er allerdings großzügig finanziell unterstützt. Mit diesem und dem Geld der Gläubiger konnte er dieses einzigartige Werk schaffen.



Säulengang mit Blick auf die »Isola del Garda«

Gabriele war den schönen Künsten und der Sinnlichkeit sehr zugetan. Selber bezeichnete er sich als gläubigen Menschen. Jedoch reduzierte er z. B. die »sieben Todsünden« auf nur fünf – zu seinen Gunsten. Habgier und Wollust nahm er explizit aus! In einem der Zimmer in der Villa stehen »seine« nur mehr fünf Todsünden an der Wand aufgemalt.



Das Zimmer »Zambracca«, wo D'Annunzio tot aufgefunden wurde

Rund um den Komplex gibt es keine Parkplätze für Wohnmobile. Eine Anreise mit dem Fahrrad oder Motorroller ist daher ratsam. Die Eintrittspreise sind gestaffelt, je nachdem, was man sehen will. Ratsam ist natürlich das Gesamtpaket um 18 Euro, das auch den Eintritt und eine geführte Tour durch die Villa beinhaltet.

Was leider schade ist: In der Villa selber ist das Fotografieren verboten. Die Innenraumbilder hier sind genehmigte Aufnahmen aus Wikipedia.

Aktion Reisemobile 2025

Service, Technik & Zubehör inkl. Einbau



Servicepaket groß*

Motoröl, Ölfilter, Innenraumfilter, Luftfilter, Kraftstofffilter, etc.

579 €

Zahnriemenservice*

Zahnriemen & Wasserpumpe erneuern, inkl. Kühlerfrostschutz

1.190 €

Dachklimaanlage Telair Silent Plus 8100H

Extrem leise, inkl. Wärmepumpe, Fahrzeuge ab 7m

2.385 €

Dachklimaanlage Telair e-Van 7400H

Sehr kompakt, extrem leise, inkl. Wärmepumpe, Fahrzeuge bis 7m

2.285 €

Dachklimaanlage OFF 12V

Benötigt nur 12V!, Kühlleistung 1.200W

2.650 €

Dachlüfter MaxxFan Deluxe 12V

Bringt frische Luft ins Reisemobil und transportiert warme Luft ab

749 €

Sat-Anlage Teleco BT65 vollautomatisch

Spiegel 65cm, App-Steuerung, weiß oder schwarz

2.090 €

Wechselrichter Sinus Teleco TI 1500 SI

Für 220V im Autark Modus, 1.500 W Dauerleistung, + Elektromaterial

649 €

Scheinwerfer-Umrüstung auf LED*

Mehr Licht = mehr Sicht, inkl. Gutachten, für Abblend oder Fernlicht

179 €

Zusatzluftfederung Hinterachse*

Mehr Fahrkomfort, zusätzlicher Niveaueausgleich

1.190 €

LifePO4 Batterie 100Ah 12,8V

11 kg, App-Steuerung, Heizfunktion

995 €

LifePO4 Batterie 200Ah 12,8V*

26 kg, Montage passgenau unterhalb Sitzgestell, App-Steuerung

1.695 €

Klimaservice

Für Klimaanlage Basisfahrzeug, inkl. 250 gr. Klimagas R134a

109 €

Außendusche

Montage in Seitenwand, Kalt- und Warmwasser

349 €

Unterbodenschutz Wohnmobil zB 7 m

1.295 €

Anhängervorrichtungen, automatische Hubstützenanlagen, Photovoltaik, mobiles Internet

Auf Anfrage

Alle Preise inkl. Einbau! (*Angebote gültig für Ducato, Jumper, Boxer ab Bj. 2006)

Wir sind:

- Kraftfahrzeug-Fachbetrieb
- §57a Prüfstelle
- G107 Prüfstelle
- Korrosionsschutz Fachbetrieb



Kfz-Service Tschuppi
Gewerbepark 14
A-6426 Roppen



info@tschuppi.at



www.tschuppi.at



+43 664 88515675

FERNWEH CAMPER

In Kooperation mit Fernweh Camper Vermietung

www.fernweh-camper.at

In Griechenland wird's eng

Neuerliche Einschränkungen für Wohnmobile

(Text und Bilder: Redaktion)

Laut einem Bericht der griechischen Tageszeitung Kathimerini war bisher das Parken ohne *Campingverhalten* (darunter versteht man das Aufstellen von Tischen und Stühlen, das Ausfahren der Markise, das Ausfahren der SAT-Schüssel oder der Trittstufe) fast überall erlaubt.

Mit dem Gesetz 5170/25 ist nun eine Regelung in Kraft, die das Abstellen von Wohnmobilen oder das Aufstellen von Zelten an archäologischen Stätten, an Küstenstreifen, Stränden, Waldrändern, in Wäldern sowie allgemein in öffentlichen Bereichen für länger als 24 Stunden untersagt. Ab jetzt ist es somit verboten, länger als 24 Stunden zu parken, es sei denn, man befindet sich auf einem Campingplatz oder einem von der Gemeinde ausgewiesenen Stellplatz. Zudem ist das Parken für länger als 24 Stunden nun auch auf ganz normalen öffentlichen Parkplätzen verboten.

Die Strafen sind saftig: Pro Person können 300 Euro fällig werden. Wehrt sich der Camper gegen den Bußgeldbescheid oder sucht das Weite und geht der Fall vor Gericht, können bis zu 3000 Euro Geldstrafe und sogar bis zu drei Monate Haft drohen. Die Neuregelung betrifft auch private Grundstücksbesitzer – sie dürfen nunmehr höchstens ein Wohnmobil auf ihrem Gelände beherbergen!

Der griechische Wohnmobilclub mit seinen 530 Mitgliedern kündigte bereits Gegenwehr an und zieht sogar in Betracht,



Parkplatz in Monemvasia vor der Küste Lakoniens im Südosten der Halbinsel Peloponnes

»WIR WURDEN
DA RICHTIG
ÜBERRUMPelt«, SAGTE
VORSTANDSMITGLIED
FRAU GEORGIA KARLOU
IN EINEM INTERVIEW.

mit einem Wohnmobil-Konvoi zu protestieren, schreibt die Zeitung Kathimerini.

»Niemand hat uns eingeladen, an einer Diskussion zu dieser Regelung teilzunehmen«, berichtet Frau Karlou.

Auch sei niemand über die Verabschiedung des Gesetzes informiert worden, welches bereits im Januar erfolgt war.

Wellen schlug die Neuerungen erst, als Ende April bekannt wurde, dass drei Mitgliedern des griechischen Wohnmobilclubs von der Polizei je 300 Euro Bußgeld aufgebürdet wurden, weil sie ihre Wohnmobile zu lange abgestellt hatten.

HEUTE GIBT ES IN
GRIECHENLAND SELBER
SCHÄTZUNGSWEISE 2100
WOHNMOBILE.

Jedes Jahr kommt eine große Zahl aus Italien, Deutschland, Frankreich und Österreich zusätzlich ins Land. Laut Frau Karlou ist ohne Reservierung im Sommer keine Parzelle mehr auf einem Campingplatz in Griechenland zu finden.

(Quelle: Kathimerini – griechische Tageszeitung)



Parken bis zu 24 Stunden ist immer noch erlaubt

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

Anreise nach Bad Ischl zum Wohnmobil-Stellplatz bei der Kaiservilla, Götzstraße 9, 4820 Bad Ischl.
[N 47°42'53.28" E 13°37'29.28"]

12.00 Uhr: Treffen beim Eingang zur Kaiservilla und anschließende Besichtigung.

Die Kaiservilla in Bad Ischl war die Sommerresidenz von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth (Sissi). Die Anlage umfasst die Kaiservilla samt Park sowie das Kaiservilla-Küchengebäude, das ehemalige Gärtnerhaus, das Marmorschlössl und die Gebäude des Fotomuseums.



Kaiservilla



Marmorschlössl

Danach Weiterfahrt zum Camping Gössl am Grundlsee (30 km, ca. 1 Std.). 8993 Grundlsee, Gößl 17.



Camping Gössl



Der Grundlsee

Ab 18.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen im Restaurant »Rostiger Anker«, gleich gegenüber vom Platz.

Das 1922 gegründete Wirtshaus (damals noch ein Würstelstand) wurde im Laufe der Jahre von mehreren verheerenden Hochwassern heimgesucht, aber immer wieder aufgebaut.

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

Nach dem Frühstück gemütliche Wanderung (1,8 km, ca. 30 Min.) zum Toplitzsee. Wer will, kann auch gemütlich mit dem Fahrrad in 8 Min. hinfahren.

Um den See rankt sich der Mythos, dass zu Ende des Zweiten Weltkriegs Gold und Kunstschätze im See versenkt wurden. Diese Gerüchte gehen auf Augenzeugenberichte der letzten Kriegstage 1945 zurück. Damals versenkten die Nazis zahlreiche Kisten in dem fast 100 m tiefen See. In der Folge lockte das über die Jahre zahlreiche »Schatzsucher« an.

Bis heute wurden jedoch nur Kisten mit Falschgeld und Kriegsrelikten gefunden.

Ab 12.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant »Fischerhütte« direkt am See. Danach unternehmen wir eine Plattenfahrt (ca. 14.00 Uhr).



Restaurant »Fischerhütte« am Toplitzsee

Am Abend ab 18.00 Uhr: Gemeinsame Zusammenkunft im Gasthof »Rostiger Anker«.

SONNTAG, 26. OKTOBER 2025

Nach dem Frühstück Verabschiedung und Heim- bzw. Weiterfahrt.

Anmeldung bis spätestens 11. Juli 2025

direkt bei Günther Schatz.

Tel.: +43 676 7733292

E-Mail: guenther.schatz@gmail.com

Einzahlung der Teilnehmergebühr bis spätestens 10.10.2025 auf unser Clubkonto IBAN: AT97 2050 3033 0320 2836.

Die Teilnehmergebühr enthält:

- Eintritt in die Kaiservilla in Bad Ischl mit Führung.
- 2 Übernachtungen am Campingplatz Gössl für ein Wohnmobil, 2 Personen, inkl. Strom.
- Plattenfahrt über den Toplitzsee zum Kammersee (Ursprung der Traun).

Im Preis nicht enthalten sind die Parkplatzkosten vor der Kaiservilla in Bad Ischl und die Restaurantbesuche.

Preis pro Wohnmobil inkl. 2 Personen € 156,- inkl. Strom
- " - € 148,- exkl. Strom



Platte (traditionelles Holzboot)



Kfz Brunner GmbH

6068 Mils, Gewerbepark Süd 11
T: 05223/45 700

www.kfz-brunner.at

Alle Marken ...

Mechanik • Karosserie • Lackierung



QR code linking to the company website.



Kfz Brunner GmbH

6068 Mils, Gewerbepark Süd 11
T: 05223/45 700

www.kfz-brunner.at

Alle Marken ...

Mechanik • Karosserie • Lackierung



Kfz Brunner GmbH

6068 Mils, Gewerbepark Süd 11
T: 05223/45 700

www.kfz-brunner.at

Alle Marken ...

Mechanik • Karosserie • Lackierung

Darf's ein bisserl weniger sein?

Wenn es einen doch einmal erwischt und man einen Strafzettel bekommt, so gibt es in Spanien und Italien bei Sofortzahlung einen relativ großzügigen Rabatt.

In Spanien wird die Strafe um 50 % reduziert, wenn man innerhalb von 20 Tagen bei einer Polizeistation bezahlt.

In Italien reduziert sich der Betrag um 30 % bei einer Bezahlung binnen 5 Tagen. Bei nicht fristgerechter Bezahlung verdoppelt sich in Italien allerdings der Betrag.

In jedem Fall ist die Aufbewahrung der Zahlungsbestätigung anzuraten! Die Italiener z. B. schicken auch nach einem Jahr noch eine Vorschreibung. Und dann wäre man in Beweisnot, dass man schon bezahlt hat.

E-Bike-Akku beim ÖAMTC überprüfen

Wer sich ein gebrauchtes E-Bike kaufen will, für den ist die Bewertung des Akkus so gut wie unmöglich.

Der ÖAMTC bietet für Mitglieder einen professionellen Check an. Anschließend erhält man einen – objektiven – Prüfbericht, der den aktuellen Status widerspiegelt. Das Ergebnis wird von einem ÖAMTC-Mitarbeiter im Detail erklärt.

Dieser Service kostet € 36,60 (aussagekräftige und *vor allem unabhängige* Tests in einer Fachwerkstätte gibt es erst ab ca. € 80,00).

Von der Redaktion bereits getestet: In Wels gibt es eine Firma, die ggf. gebrauchte Akkus wieder aufrichtet. Sie sind dann so gut wie neu, die Kosten betragen ca. die Hälfte eines neuen Akkus. Die Webadresse lautet <https://akkutec.at/>

POP-Music in der Arena di Verona

Wer im Spätsommer oder Herbst noch einen Ausflug an den Gardasee plant, für den bietet sich ein Abstecher nach Verona an.

Nicht nur Opernfreunde, sondern auch Liebhaber moderner, zeitgenössischer Musik kommen in der Arena di Verona auf ihre Kosten. 2025 sind Vertreter dieses Genres wieder zu Gast. Die einzigartige Akustik in dem zweitausend Jahre alten Amphitheater verspricht Musikgenuss auf höchstem Niveau.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gelangt man einfach und kostengünstig zur Arena.

LINIEN 164

(Garda - Bardolino - Lazise - Peschiera - Verona)

LINIEN 163-185

(Garda - Bardolino - Lazise - Verona)

LINIEN 483-484

(Malcesine - Brenzone - Torri del Benaco) und umsteigen in Garda in die LINIEN 163-164-185

Es gibt auch direkt in Verona einen Campingplatz.

Verona City Camping 37129 (Vr)

2 Via Castel San Pietro

Tel. +39 045 592037

Datum	Künstler	Genre
Dienstag, 16. September 2025	Zuccherò	Blues und Rock
Mittwoch, 17. September 2025	Zuccherò	Blues und Rock
Donnerstag, 18. September 2025	Antonello Venditti	Liedermacher
Freitag, 19. September 2025	Zuccherò	Blues und Rock
Samstag, 20. September 2025	Zuccherò	Blues und Rock
Sonntag, 21. September 2025	Gianna Nannini	Blues und Rock
Montag, 22. September 2025	Zuccherò	Blues und Rock
Dienstag, 23. September 2025	Zuccherò	Blues und Rock
Mittwoch, 24. September 2025	Francesco de Gergori	Liedermacher
Donnerstag, 25. September 2025	Zuccherò	Blues und Rock
Freitag, 26. September 2025	Zuccherò	Blues und Rock
Samstag, 27. September 2025	Geolier	Rapper
Mittwoch, 01. Oktober 2025	Francesco Gabbani	Indie-Rock
Donnerstag, 02. Oktober 2025	Irma	Songschreiberin
Freitag, 03. Oktober 2025	Brunori Sas	Poli-Instrumentalist
Freitag, 03. Oktober 2025	Francesca Michielin	Popmusik
Freitag, 03. Oktober 2025	Umberto Tozzi	Pop-Rock

Die Schweiz zeigt auf, wie's geht

Super Initiative eines Schweizer Vereins



Der im Jahr 2020 gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, dass es in jeder Schweizer Gemeinde zumindest einen Stellplatz für Wohnmobile gibt – und er ist dem Ziel heute schon sehr nahe! Derzeit gibt es **468** Stellplätze schweizweit (Stand August 2025).

Manche Stellplätze verfügen sogar über Duschen, WC, Strom und Ver- und Entsorgung, andere hingegen haben keinerlei Infrastruktur. Die Preise für eine Übernachtung pro Fahrzeug schwanken je nach Ausstattung zwischen kostenlos und 40,- CHF (ca. 37,50 EUR).

In den »Verhaltensregeln« weist der Verein darauf hin, dass man in der Umgebung einkaufen oder ein Restaurant besuchen und sich dort als Wohnmobilst zu erkennen geben sollte. Dadurch wird einerseits für die Bevölkerung sichtbar, dass vernünftiges Reisen mit dem Wohnmobil die Region

durchaus belebt, und andererseits steigt die Akzeptanz gegenüber Wohnmobilsten.

Auf der sehr professionell gestalteten Homepage www.womoland.ch findet man alle möglichen Informationen, wie z. B.:

- Alle Stellplätze mit sehr guter Suchfunktion
- Entsorgungsstationen
- LPG-Tankstellen
- Waagen
- Werkstätten
- Grand-Tour-of-Switzerland (1600 km, 22 Seen, 5 Alpenpässe, 12 UNESCO-Weltkulturerbe)
- Reise-Ideen (Enkel-Tour, Wellness-Tour, Städte-Trips)
- Waschanlagen speziell für Wohnmobile
- u. v. m.

Alle offiziellen Stellplätze gibt es auch in einer App für Android und iOS. Leider ist das Ganze nicht kostenlos, einmalig sind 3,99 EUR fällig. (Im Store nach »Wohnmobilland« suchen).

Ähnlich wie in Italien gibt es in der Schweiz auch auf manchen Autobahnraststätten Entsorgungsstellen.

Hier die Liste aller Entsorgungsstationen entlang der Schweizer Autobahnen

Autobahn	Abschnitt	Rastplatz
A1	Bern-Lausanne	Rastplatz Gurbrü
A1	Bern-Zürich	Rastplatz Hurst
A1	Genf-Lausanne	Aire de repos La Côte
A1	Lausanne-Bern	Rastplatz Wileroltingen
A1	Nordring Zürich	Rastplatz Büsisee
A1	Zürich-Bern	Raststätte Grauholz
A1	Zürich-Bern	Rastplatz Birrhard
A1	Zürich-Bern	Chöllfeld
A1	Zürich-Winterthur	Raststätte Kempthal
A2	Gotthard-Bellinzona	Rastplatz Chironico
A2	Bellinzona-Gotthard	Rastplatz Lavorgo
A2	Luzern-Basel	Raststätte Neuenkirch
A3	Sargans-Zürich	Rastplatz Aspholz
A3	Sargans-Zürich	Herrlisberg Nord
A3	Zürich-Sargans	Gerenu
A4	Zürich-Luzern	Rastplatz Eitenberg
A6	Bern-Thun	Raststätte Münsingen
A9	Lausanne-Montreux	Aire de service Jordillon
A9	Yverdon-Lausanne	Aire de service Bavois
A16	Biel-Pruntrut	Aire de repos de Boécourt
A16	Delsberg-Pruntrut	Aire de repos Porrentruy
A16	Pruntrut-Biel	Bassecourt



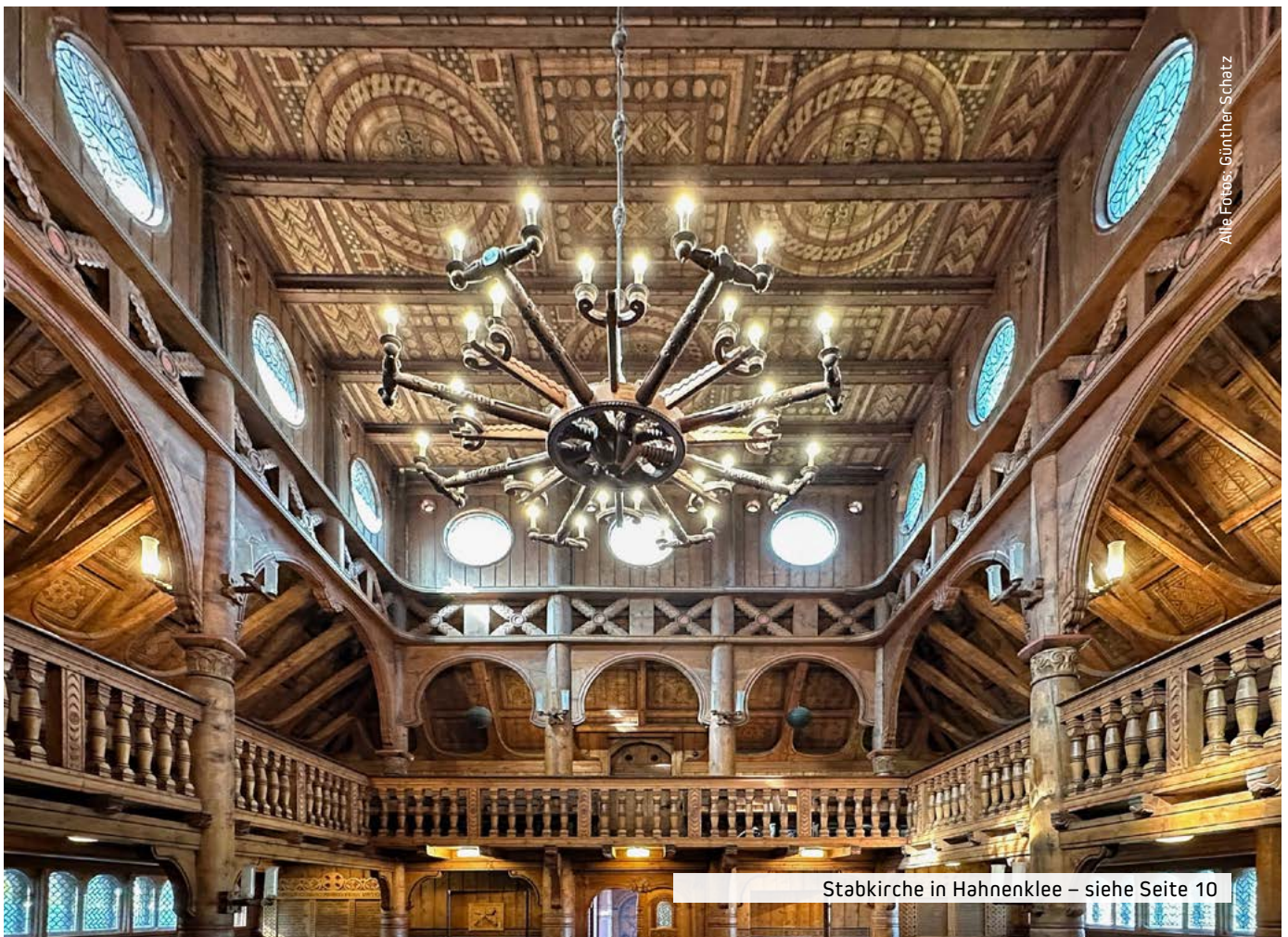
Foto: Freepik

Hutter Claudia HEILMASSAGEN

- Heilmassagen
(mit ärztlicher Überweisung)
- Klassische Massagen
(ohne Überweisung)
- Lymphdrainagen
- Schröpftherapie
- Bindegewebsmassage
- Narbenbehandlung
- Fussreflexzonenmassagen
- Sportmassagen
- Kino-Taping

Dienstag bis Donnerstag
08.30-11.00 Uhr u. 15.30-19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

**Staatlich geprüfte Heilmasseurin
Gewerbliche Masseurin**
6403 Flauring, Auweg 53
Tel.: +43 676 9277527
E-Mail: claudia.hutter@gmx.at



Alle Fotos: Günther Schatz

Stabkirche in Hahnenklee – siehe Seite 10